

## Contestbetrieb bei B12



### 2024

Platz	dok	Punkte	10m	ukw03	easter	ukw05	ukw06	fdcw	ukw07	waecw	fdssb	ukw09	waessb	ukw10	wag	marco	waerty	xmas
1	B13	637.50	637.50															
2	B26	609.76	609.76															
3	B08	452.29	452.29															
4	B12	360.28	360.28															
5	B33	249.30	249.30															
6	B10	154.55	154.55															
7	B37	85.91	85.91															
8	B39	75.51	75.51															
9	B36	71.34	71.34															
10	B24	67.77	67.77															

Platz		Call	Gesamt	10m	UKW03	Easter	UKW05	UKW07	FDSSB	UKW09	WAESSB	UKW10	WAG	MARCO	WAERTTY	XMAS
1	DL2NED	81,42	81,42													
2	DB4RG	80,55	80,55													
3	DF6NO	70,47	70,47													
4	DL1NAO	67,87	67,87													
5	DL4NWM	60,23	60,23													
6	DL3NGN															
7	DH4NWG															
8	DO7ULI															
B12	gewertet:	360,54	360,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	eigentl. Punkte	360,54	360,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	DK0F/p							0,00								

Aktueller Stand vom 05.03.2025

Info: Michl Wild, DL4NWM, OVV B12 Hersbruck

## DLØJMU – Wieder ein voller Erfolg im Wintersemester 2024/2025

27.02.2025 Erstellt von Redaktion

---



Die Vorlesung „Amateurfunk“, die Matthias Jung, DL9MJ, Inhaber der Professur für Technische Informatik am Lehrstuhl für Informatik XVII der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU), im Wintersemester 2024/25 wieder angeboten hat, zeigt: Das Interesse am Amateurfunk ist nach wie vor ungebrochen. Rund 30 Studierende konnten am 25. Februar erfolgreich die Prüfung der Bundesnetzagentur in Würzburg ablegen und sich nun offiziell Funkamateure der Klasse E nennen.

Damit setzt die Veranstaltung den Erfolg des Vorjahres fort, in dem insgesamt 60 neue Funkamateure ausgebildet wurden. Jeder der Teilnehmenden kann nun ein weltweit einzigartiges Rufzeichen bei der Behörde beantragen. Erstmals war die Vorlesung auch auf YouTube zu sehen, was auch anderen Interessierten auch außerhalb der Universität die Möglichkeit gab, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen

([https://www.youtube.com/watch?v=i86\\_YT2TEg&list=PL\\_JZo16Mzs5XGeN5N81MwQ70dp7478Vkm&index=2](https://www.youtube.com/watch?v=i86_YT2TEg&list=PL_JZo16Mzs5XGeN5N81MwQ70dp7478Vkm&index=2))

„Für die Studierenden stellt die erfolgreiche Amateurfunkprüfung neben ihrem Studium eine zusätzliche Qualifikation dar, die sie für zukünftige Projekte an der JMU, beispielsweise im Satellitenbereich, nutzen können“, betonte Matthias. Der Amateurfunkdienst ist insbesondere für Studierende im Studiengang Luft- und Raumfahrtinformatik von Interesse, da nur durch den Amateurfunk die Kommunikation mit den Satelliten der Uni Würzburg möglich ist. Einer dieser LURI-Studierenden ist Niels, DB8KN, welcher die Vorlesung wieder mit anschaulichen Experimenten bereicherte. Nach der Prüfung wurde der Erfolg mit einem gemütlichen Beisammensein bei Pizza und Funkbetrieb mit dem Clubcall DLØJMU gefeiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom VDE Bayern, dessen Vertrauensdozent Professor Jung an der JMU ist, sowie vom DARC-Ortsverband Würzburg Nord (B17). Seit 2024 arbeiten der VDE und der DARC enger zusammen, mit dem gemeinsamen Ziel, sich verstärkt in der MINT-Bildung zu engagieren und junge Talente zu fördern. Die nächste Amateurfunkvorlesung im Wintersemester 2025/26 ist bereits in Planung. Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, daran im Rahmen der allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ) teilzunehmen.

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

## Neue Suche nach vermisstem Flugzeug

25.02.2025 Erstellt von Redaktion

---



Vor der Australischen Küste beginnt elf Jahre nach Verschwinden des Flugzeuges von Flug MH370 eine neue Suche. Die Maschine vom Typ Boeing 777-200ER war in der Nacht vom 8. März 2014 von Kuala Lumpur (Malaysia) unterwegs nach Peking (China), wo sie jedoch nie ankam. An Bord waren 239 Insassen aus 14 Ländern. Bisherige Suchen verliefen erfolglos. Das Unternehmen Ocean Infinity war vor ein paar Tagen von Mauritius ins neu abgesteckte Suchgebiet aufgebrochen.

Zwar wurde im vermuteten Gebiet bereits bei einer vorangegangenen Mission gesucht, doch diesmal wurde das Suchgebiet anhand neuer Erkenntnisse präzisiert.

In den vergangenen Jahren wurden im westlichen Indischen Ozean kleinere Wrackteile angeschwemmt, die MH370 zugeordnet werden konnten. Daraufhin unternahmen einige Wissenschaftler Driftanalysen, um die potenzielle Absturzstelle einzugrenzen. Weiterhin bemerkte man an den Wrackteilen angewachsene Seepocken, anhand deren Vorkommen man auf ein gewisses Gebiet schließen konnte.

Eine wesentliche Rolle könnte aber auch der Amateurfunkdienst beim Auffinden der Maschine spielen. Zur Präzision des neuen Suchgebietes wurden durch den ehemaligen Luftfahrt-Ingenieur Richard Godfrey, der bei Frankfurt lebt, Studien angestellt, die auf historischen WSPR-Funkverkehrsdaten beruhen. Godfrey nutzt die Signale jener Nacht in der Datenbank als eine Art Radar, um Rückschlüsse auf den Flugpfad der verschollenen Maschine zu ziehen.

Das neue Suchgebiet umfasst eine Fläche von 15000 km<sup>2</sup> im südlichen indischen Ozean, ca. 1500 km vor der Küste Australiens. Untersucht werden sollen nun verschiedene „Hotspots“, die Forschende als wahrscheinlichste Absturzstellen markiert haben. Das Unterwassergelände ist herausfordernd, so liegt eine Schlucht und ein Unterwasservulkan im Suchgebiet. Es gab auch immer wieder kritische Stimmen, ob WSPR-Signale (Weak Signal Propagation Reporter) überhaupt für Radar-Analysen taugen. Allerdings sollte es in der Natur der Sache liegen, jeder nur erdenklichen Spur nachzugehen, um die Maschine endlich aufzufinden.

Ungeachtet dessen bleibt es spannend, ob das Unternehmen Ocean Infinity in den kommenden Wochen neue Erkenntnisse über den Verbleib der Maschine gewinnen kann. Von großen Teilen der Flugzeugstruktur, u.a. dem Rumpf nebst Triebwerken oder auch Fahrwerk, fehlt jede Spur. Ocean Infinity hat dabei den Deal „kein Fund, kein Geld“ geschlossen. Das Unternehmen wird also nur im Erfolgsfall finanziell entlohnt. Das Suchschiff kann über eine Webseite verfolgt werden: [www.mh370-caption.net/index.php/armada-tracking/](http://www.mh370-caption.net/index.php/armada-tracking/).

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

## **US-Wetterbehörde NOAA von einschneidenden Maßnahmen bedroht / auch DARC-Funkwettervorhersagen wären betroffen**

02.03.2025 Erstellt von HF-Referat

---



Bundesbedienstete der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) sehen Anzeichen für einschneidende Maßnahmen gegen ihre Behörde seitens der Trump-Regierung. Das berichtet unter anderem die US-Senderkette National Public Radio (NPR). Beamte der Behörde hätten demnach eine Liste mit Begriffen erhalten, die in den von ihnen verwalteten Programmen gegen Anordnungen verstoßen könnten. Die Liste enthält u. a. Begriffe wie „Klimawandel“, „Umweltverschmutzung“ und „natürliche Ressourcen“. Sollte es zu Maßnahmen kommen, wären auch die Funkwettervorhersagen des DARC betroffen.

Ein von konservativen Gruppen unter der Führung der Heritage Foundation erstellter Regierungsentwurf namens „Project 2025“ bezeichnet die NOAA als „eine der treibenden Kräfte hinter der Klimawandelwarnindustrie“. Der Entwurf schlägt vor, die Behörde aufzulösen, ihr Budget zu kürzen und einen Großteil ihrer Wettervorhersagen zu privatisieren.

Die Website SpaceWeather.com kommentiert: "Es ist nur eine Frage der Zeit. Irgendwann wird ein neues Carrington-Ereignis (oder noch schlimmer, ein technologiefeindliches Miyake-Ereignis) die Erde treffen. Um diesen Sturm kommen zu sehen, brauchen wir die NOAA. Alle glaubwürdigen Weltraumwettervorhersager verlassen sich bei der Vorhersage von Sonnenstürmen auf die Satelliten, Datenfeeds und Computermodelle der NOAA. Berichte über die Zerschlagung der NOAA veranlassen uns, an die US-Regierung zu appellieren: Zerstören Sie nicht dieses Juwel einer Behörde, gerade wenn wir sie am meisten brauchen".

Auch der DARC arbeitet intensiv mit den Datenfeeds und Vorhersagemodellen der NOAA für seine zahlreichen Funkwetterberichte in den sozialen Medien, den Rundsprüchen, den Newslettern sowie auf der Webseite [darc.de](http://darc.de). Tom Kamp, DF5JL, DARC-HF-Referent: "Schon eine Beschneidung der NOAA hinsichtlich ihrer Aufgaben und Möglichkeiten wäre ein Schlag gegen die Wissenschaftsgemeinde, insbesondere für die Geowissenschaften, die Meteorologie, aber auch für Infrastrukturbetreiber in den Bereichen Energie und Telekommunikation. Insbesondere Pipelines und Satellitensysteme sind bei Sonnenstürmen einer großen Belastung ausgesetzt. Hier aufgrund von Warnungen der NOAA zeitig Gegenmaßnahmen treffen zu können, schützt vor immensen Schäden."

Ironie der Geschichte: Am 8. Februar 2022 berichtete SpaceX, dass 40 von 49 gestarteten Starlink-Satelliten an Höhe verloren hatten, was zu ihrem vorzeitigen Wiedereintritt in die Erdatmosphäre führte. Elon Musk, in der neuen Trump-Regierung einflussreicher "Berater" des US-Präsidenten, ließ damals mitteilen, dass der Orbitalverfall der Starlink-Satelliten mit einem Sonnensturm in Verbindung gebracht wurde, der am 3. Februar 2022 begann. SpaceX hatte seine 49 Satelliten trotz einer Warnung vor einem aufziehenden Weltraumunwetter in einer niedrigen Höhe von 200 Kilometern ausgesetzt. Von dort aus sollten die Satelliten aus eigener Kraft ihren endgültigen Orbit ansteuern. Dazu kam es aber nicht, weil der erhöhte Luftwiderstand den größten Teil der Satelliten abstürzen ließ. Die Ignoranz kostete SpaceX schätzungsweise 100 Mio. Dollar.

Foto: Space Weather Prediction Center in Boulder/Colorado (SWPC/NOAA)

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

## Erhebliche Mengen nichtkonformer Geräte

06.02.2025 Erstellt von Redaktion

---



Die Bundesnetzagentur hat 2024 rund 8000 unterschiedliche Gerätetypen ermittelt, die die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllten und zum Teil erhebliche Mängel aufwiesen. Dies betraf eine Gesamtstückzahl von mehr als 5,3 Millionen Geräten. Die Bundesnetzagentur sanktionierte die Produkte im Online- und im stationären Handel sowie in Zusammenarbeit mit dem Zoll. Geräte mit technischen oder formalen Mängeln wie fehlenden Angaben zum verantwortlichen Wirtschaftsakteur in der EU oder fehlender CE-Kennzeichnung dürfen in Deutschland nicht angeboten werden.

Die Online-Marktüberwachung der Bundesnetzagentur hat im Jahr 2024 insgesamt 1425 auffällige Angebote identifiziert und in Zusammenarbeit mit den Verkaufsplattformen entfernt. Das betraf eine Stückzahl von rund 3 Millionen Geräten. In 2024 hat die Bundesnetzagentur eine Kampagne zur Überprüfung von Online Angeboten auf Plattformen außerhalb der EU durchgeführt. Das Ergebnis der Kampagne zeigte, dass fast alle Produkte auffällig waren. Zu den überprüften Produkten zählten u.a. ferngesteuerte Drohnen, zu denen keinerlei Konformitätsunterlagen bereitgestellt wurden, nicht CE-gekennzeichnete LED-Beleuchtungseinrichtungen oder unzulässige Störsender.

Im deutschen Einzelhandel prüfte die Bundesnetzagentur knapp 2500 Gerätetypen. Dabei erließ sie 28 Vertriebsverbote und sprach 872 Aufforderungen zur Mängelbehebung für nicht konforme Produkte aus. Das betraf eine Stückzahl von über 1,9 Millionen Geräten. Die Bundesnetzagentur überprüfte darunter beispielsweise Multifunktions-Ladegeräte. Diese können Störungen in Frequenzbereichen verursachen, die von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten genutzt werden. Einige Geschwindigkeitsmesser, die als Zubehörartikel für Kraftfahrzeuge dienen, hielten bei messtechnischer Überprüfung die zulässige Sendefrequenz nicht ein. Dadurch stören sie Flugfunk- und Flugnavigationsfunkdienste. Bei Funkanlagen können von stromführenden Teilen oder defekten Akkus Gefahren ausgehen. Die Bundesnetzagentur achtet bei diesen Produkten darauf, dass die Anforderungen an die Gerätesicherheit eingehalten werden.

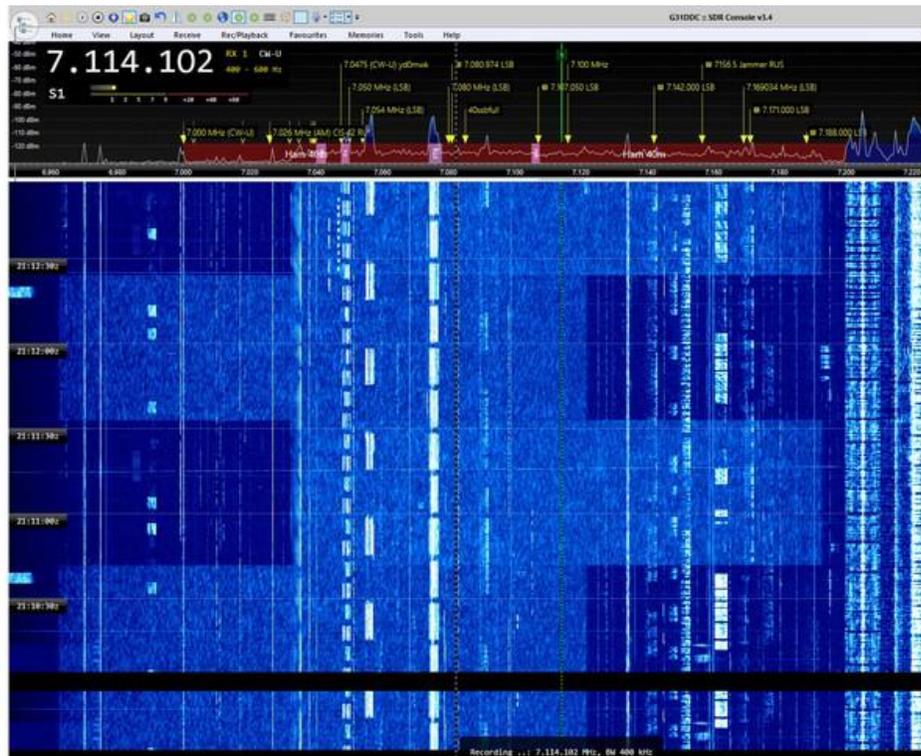
Im Jahr 2024 meldete der Zoll rund 5500 verdächtige Warensendungen an die Bundesnetzagentur. Davon waren rund 92 Prozent auffällig und erhielten keine Freigabe für den europäischen Markt. Von der Einfuhrsperre waren mehr als 406 000 Geräte betroffen.

(Auszug aus Pressemitteilung der Bundesnetzagentur)

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

## Überhorizontradar aus China auf 40 m

07.02.2025 Erstellt von Redaktion



Am 6. Februar tauchte in den Abendstunden auf 40 m ein Radar, vermutlich aus China, auf. Dieses mit 10 Sweeps pro Sekunde über einen extrem weiten Teil des Bands sendende Überhorizontradar (OTHR) führt zu einer starken Beeinträchtigung des Funkbetriebs. Zuerst wurde nur ein Block von 7028 bis 7188 kHz, später zwei Blöcke (6980 bis 7120 kHz) festgestellt. Wer nicht über ein breitbandiges SDR Wasserfall-Display verfügt, könnte dieses für eine lokale Störung halten. Darüber informiert Harald Geier, DL9NDW, Leiter Referat Intruder Monitoring im DARC.

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

## **Führungen am Arno-Penzias-Radioteleskop der Sternwarte Nürnberg**

---

Die nächsten Führungen am Arno-Penzias-Radioteleskop der Sternwarte Nürnberg finden statt am:

Dienstag, 25.03.2025, 19:00 Uhr Führung an der Sternwarte

Dienstag, 24.06.2025, 19:00 Uhr Führung an der Sternwarte

Die Führungen umfassen einen einführenden Vortrag zum Thema Radioastronomie, die Vorstellung des Radioteleskops und die Vorführung von Messungen. Sie dauern ca. 90 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen begrenzt. Deshalb ist jeweils eine Anmeldung über die Webseite der Sternwarte ([www.sternwarte-nuernberg.de](http://www.sternwarte-nuernberg.de)) erforderlich. Die Führungen sind für Kinder ab 12 Jahren geeignet. Die Sternwarte ist nicht barrierefrei.

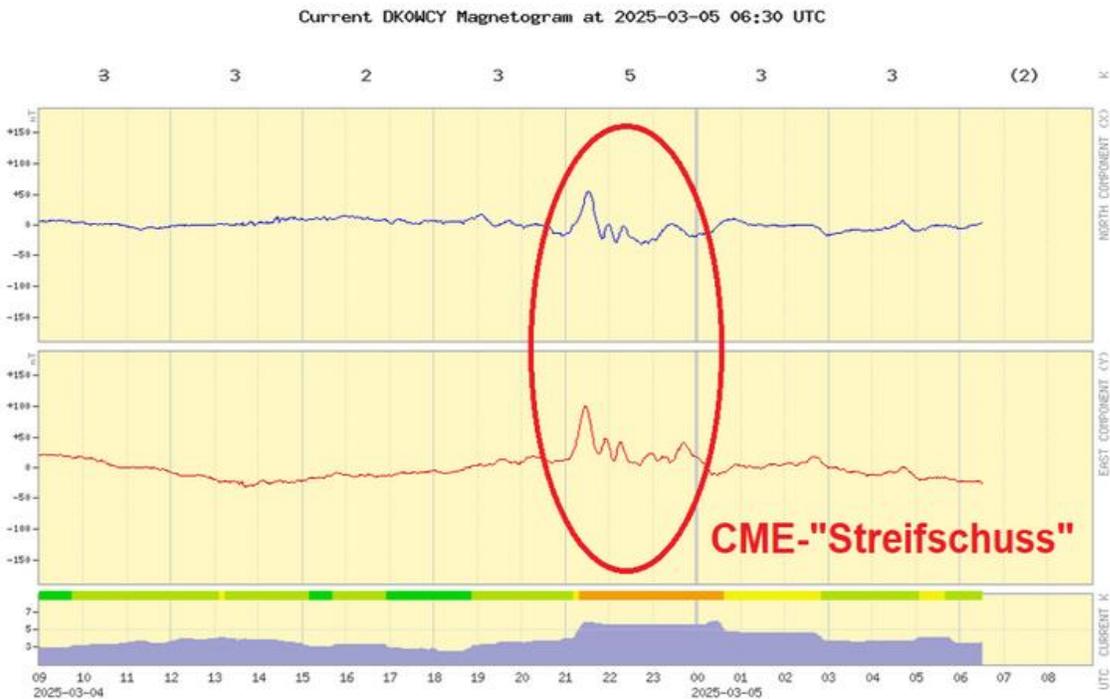
Astronomische Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg e.V.

Fachgruppe Radioastronomie: <https://www.agn-ev.org/radioastronomie.php>

Info: Thomas Lauterbach, DL1NAW (B11)

## FunkWX - CME-"Streifschuss"

05.03.2025 Erstellt von HF-Referat



Die Sonnenaktivität war in den letzten 24 Stunden erneut gering. Acht aktive Regionen mit einfachen bis leicht komplexen magnetischen Konfigurationen befinden sich auf der sichtbaren Sonnenscheibe. Die Geschwindigkeit des Sonnenwindes ist weiterhin erhöht ( $\sim 450$  km/s), nimmt aber ab; und die Geomagnetik wird wieder langsam ruhiger, nachdem ein CME heute Nacht die Erde gestreift hatte. Die Vorhersage: langsam ansteigende Sonnenaktivität (M 40%, X 05%, Proton 01%) bei überwiegend ruhiger Geomagnetik.

ZCZC 050615UT MAR25 QAM SFI160 SN134 eSFI146 eSSN112 KIEL A15 K(3H)3 SWS448 BZ-4 BT7 HPI34 DST-33 KP4CAST(24H) 221111111 → MUF3000 MAX30+(D) MIN7(N) DATA BY DK0WCY KC2G SWPC/NOAA SANSA WDC/KYOTO MET OFFICE UK GFZ POTSDAM FWBST RHB NNNN – Erläuterungen unter [Funkwetter \(PDF\)](#).

Grafik: DK0WCY / DF5JL

Der werktägliche Funkwetterbericht - jetzt auch auf WhatsApp:  
[www.whatsapp.com/channel/0029VaYszZeFcowBHOwsnA0W](https://www.whatsapp.com/channel/0029VaYszZeFcowBHOwsnA0W)

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“